



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Kleve

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kriminalstatistik 2017

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Kriminalitätsentwicklung im Kreis Kleve ist auch im Jahr 2017 von einem starken Rückgang der Gesamtzahl aller Straftaten und einer konstant hohen Aufklärungsquote geprägt. Die statistischen Zahlen belegen, dass sich die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Polizei auszahlt.

Gesamtzahl der Straftaten auf Tiefstwert im 10-Jahres-Vergleich

Die Gesamtzahl der Straftaten im Kreis Kleve ging im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent zurück. 20.958 Straftaten sind ein Tiefstwert in den letzten zehn Jahren.

Die Aufklärungsquote liegt mit 54,9 Prozent, wie in den Vorjahren, über dem Landesdurchschnitt von 52,3 Prozent.

„Riegel vor!“ dem Wohnungseinbruch

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ging von 769 auf 603 zurück. Der Anteil der Versuche ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Bei 45,9 Prozent der Einbrüche gelangten die Täter nicht in das Haus oder machten keine Beute.

Unsere technischen Berater informieren im Rahmen des Präventionsprojektes „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ regelmäßig bei den Kriminalkommissariaten Kleve, Emmerich, Goch und Geldern über den Einbruchschutz. Machen Sie es den Einbrechern so schwer wie möglich und sichern Sie mit unserer Hilfe Ihr Haus. So können wir gemeinsam die Anzahl der vollendeten Wohnungseinbrüche weiter reduzieren.

Die Aufklärungsquote der Wohnungseinbrüche ist von 23,5 auf 28,7 Prozent gestiegen und liegt damit weit über dem Landesdurchschnitt von 16,7 Prozent. Dies haben wir auch Ihren Hinweisen zu verdanken. Helfen Sie uns weiterhin, indem Sie in Verdachtsfällen sofort über den Notruf 110 Ihre Polizei informieren.



Einbruchserie in Straelen aufgeklärt

Von Mai bis Oktober 2017 gab es in Straelen eine Serie von 68 Wohnungseinbrüchen, die für Beunruhigung in der Bevölkerung gesorgt hatte. In einer engen Zusammenarbeit mit der niederländischen Polizei gelang es der Kriminalpolizei, einen polnischen Staatsbürger als dringend Tatverdächtigen zu ermitteln. Er wurde inzwischen aufgrund eines europäischen Haftbefehls in Polen festgenommen.

Wir leben im Kreis Kleve überdurchschnittlich sicher

Die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner ist die Kriminalitätshäufigkeitszahl. Im Kreis Kleve ist die Zahl in den letzten 10 Jahren auf einen Tiefstwert von 6.753 gesunken. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt von 7.677 können wir sagen, dass der Kreis Kleve überdurchschnittlich sicher ist.

Es ist mir persönlich wichtig, dass Sie sich auch weiterhin im Kreis Kleve sicher fühlen können. Ihre Zusammenarbeit mit der Polizei bildet eine Grundlage für die erfolgreiche Bekämpfung von Straftaten.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Spreen". The signature is written in a cursive style.

Wolfgang Spreen
Landrat

Handbuch zur Kriminalstatistik 2017

Straftaten insgesamt	4
Gesamtkriminalität	5
Gewaltkriminalität	7
Tatklärungen Gewaltkriminalität	8
Raub	10
Tatklärung Raub	11
Körperverletzung	12
Straßenkriminalität	13
Diebstähle von Kraftwagen	14
Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen	15
Fahrraddiebstahl	16
Taschendiebstahl	17
Straftaten zum Nachteil älterer Menschen	18
Wohnungseinbruch	19
Tageswohnungseinbruch	20
Tatklärungen Wohnungseinbruch	21
Technische Prävention zum Einbruchschutz	22

Anhang: Polizeiliche Kriminalstatistik Gemeinden Kreis Kleve 2017

Begriffsbestimmungen

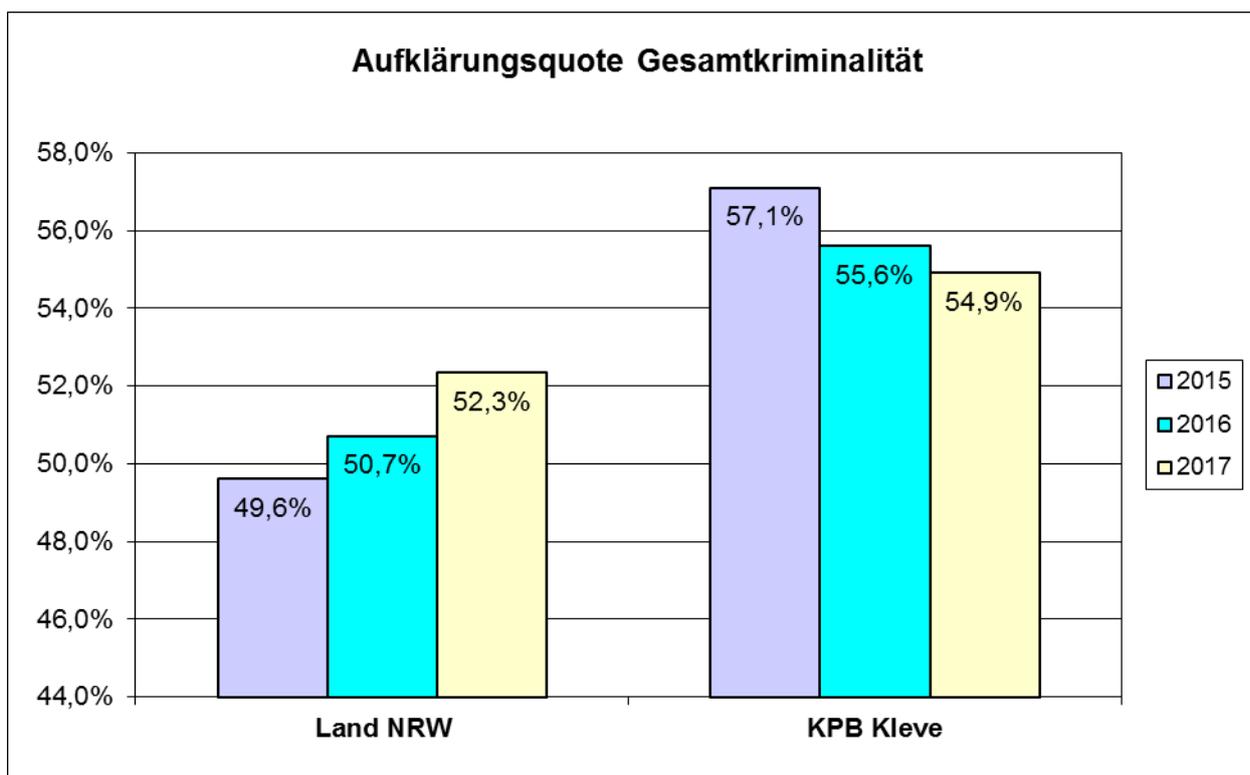
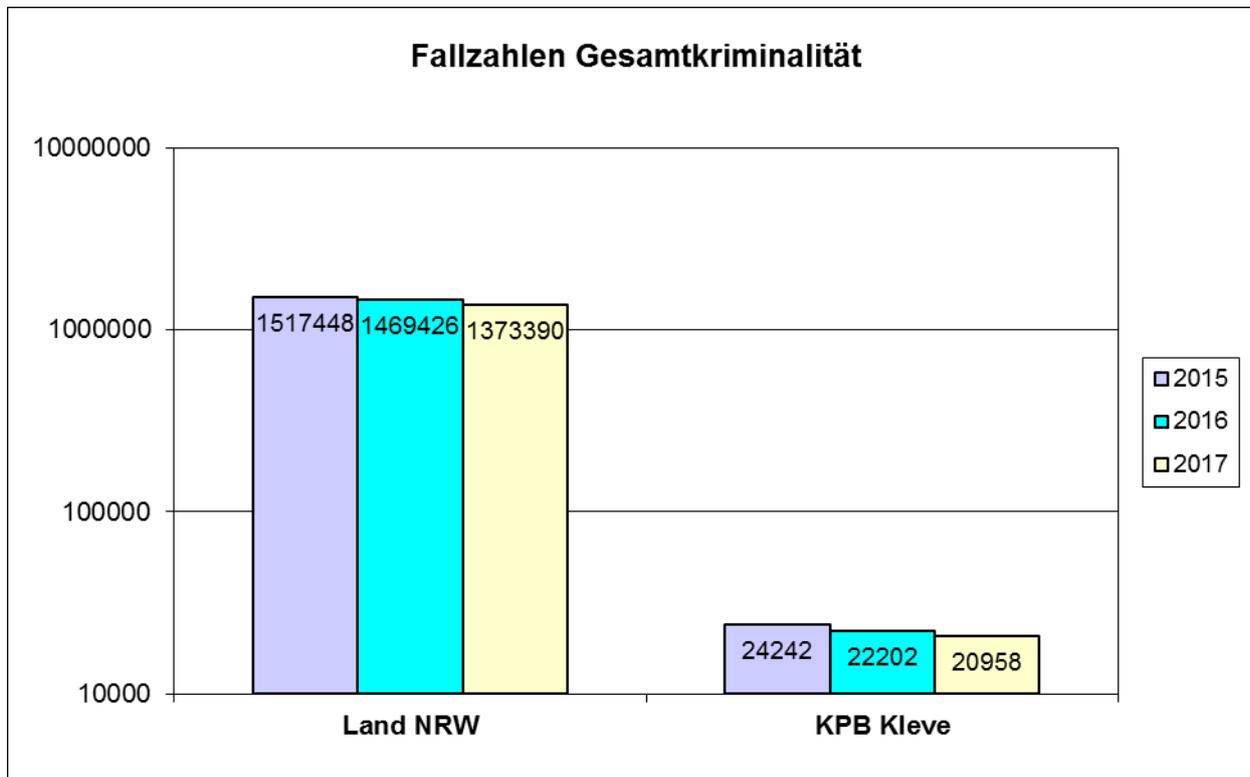
- **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr
- **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:** Raub-, Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Menschenhandel
- **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub u. räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- **Computerkriminalität:** Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Computerbetrug, Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen, Softwarepiraterie (privat u. gewerbsmäßig), Betrug mit Zugang zu Kommunikationsdiensten
- **Sonstige Straftatbestände StGB:**
u.a. Erpressung, Widerstand gg. die Staatsgewalt, Haus-/Landfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Hehlerei, Branddelikte, Korruptionsdelikte, Amtsdelikte, Wilderei, Verletzung Unterhaltspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung
- **Strafrechtliche Nebengesetze:**
u.a. Verstöße gg. Gesetze auf dem Wirtschaftssektor, Urheberrechtsverstöße, Verstöße Arzneimittelgesetz, Verstöße Betäubungsmittelgesetz, Verstöße Ausländergesetz, Verstöße Umwelt-/Tierschutzgesetz
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:**
u.a. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (z.B. Vergewaltigung, sex. Nötigung), sexueller Missbrauch, Ausnutzen sexueller Neigungen

Kriminalstatistik 2017

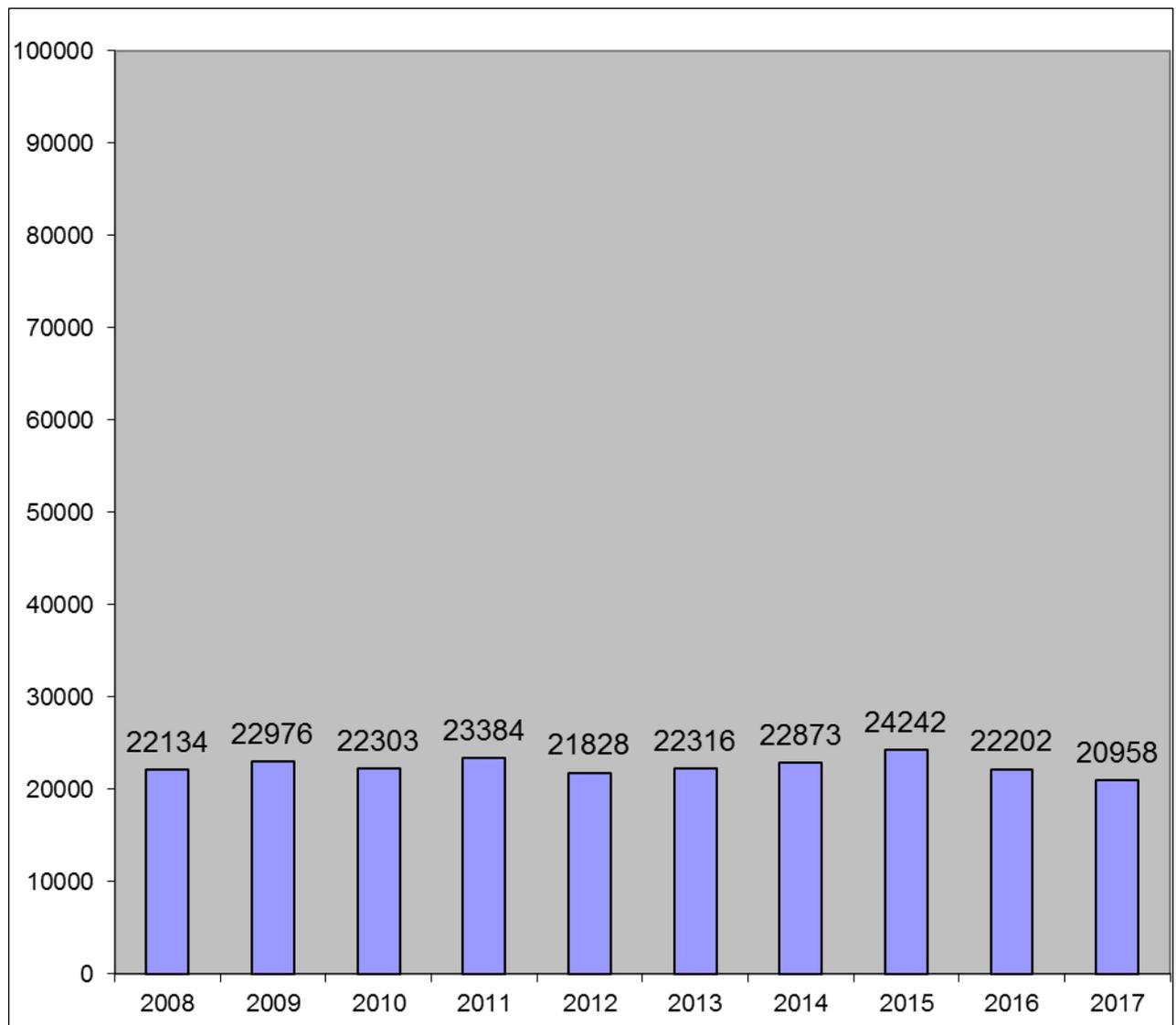
Land NRW	2015	2016	2017	Veränderung
Straftaten gesamt	1.517.448	1.469.426	1.373.390	-6,5%
Straftaten gegen das Leben	422	461	472	+2,4%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9.845	10.376	12.886	+24,2%
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit	181.984	193.413	187.296	-3,2%
Diebstahlsdelikte	691.801	636.007	549.916	-13,5%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	293.748	275.889	276.432	+0,2%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	238.581	251.625	243.344	-3,3%
Strafrechtliche Nebengesetze	101.067	101.655	103.044	+1,4%
Gewaltkriminalität	46.351	48.696	46.654	-4,2%
Straßenkriminalität	390.382	378.187	348.762	-7,8%
Computerkriminalität	16.645	22.708	22.913	+0,9%
KPB Kleve	2015	2016	2017	Veränderung
Straftaten gesamt	24.242	22.202	20.958	-5,6%
Straftaten gegen das Leben	9	13	7	-46,2%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	112	126	169	+34,1%
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche. Freiheit	2.456	2.636	2.544	-3,5%
Diebstahlsdelikte	9.926	9.174	8.389	-8,6%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.083	2.898	3.365	+16,1%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.528	3.957	3.687	-6,8%
Strafrechtliche Nebengesetze	4.128	3.398	2.797	-17,7%
Gewaltkriminalität	559	589	555	-5,8%
Straßenkriminalität	5.722	5.504	5.418	-1,6%
Computerkriminalität	144	199	177	-11,1%

Kriminalstatistik 2017

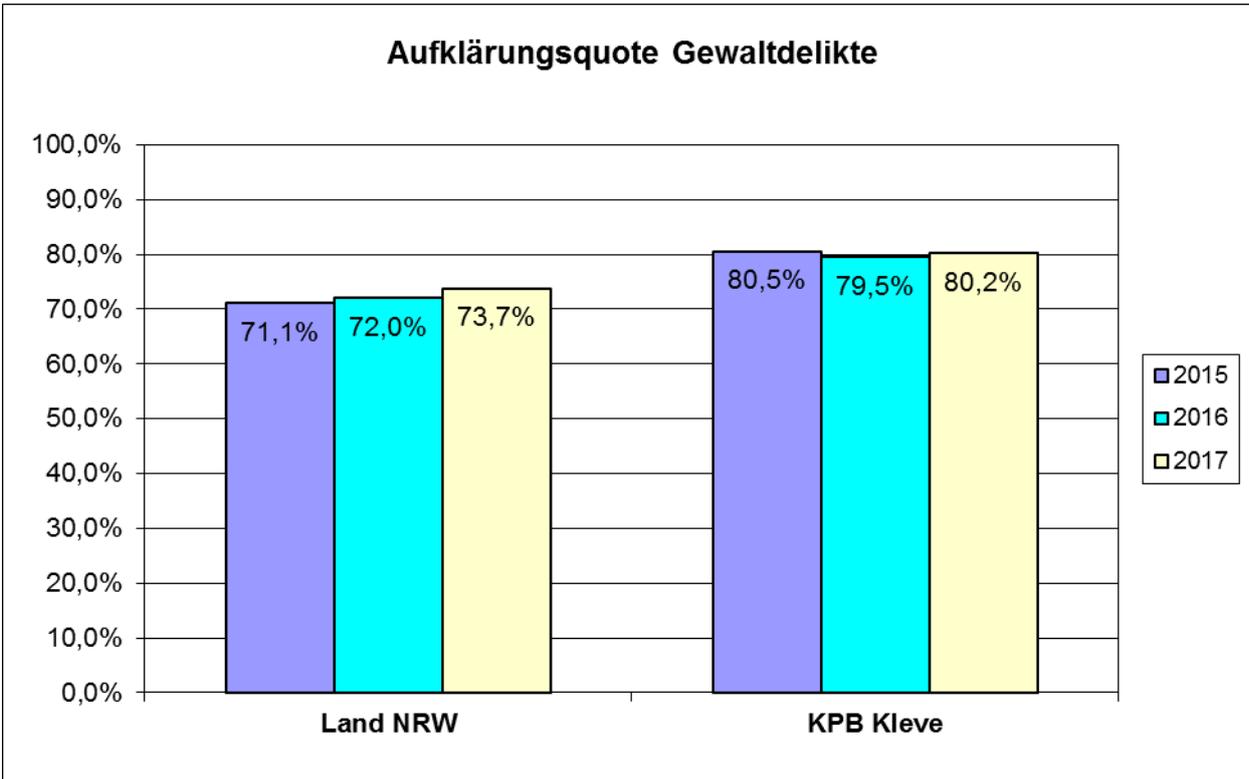
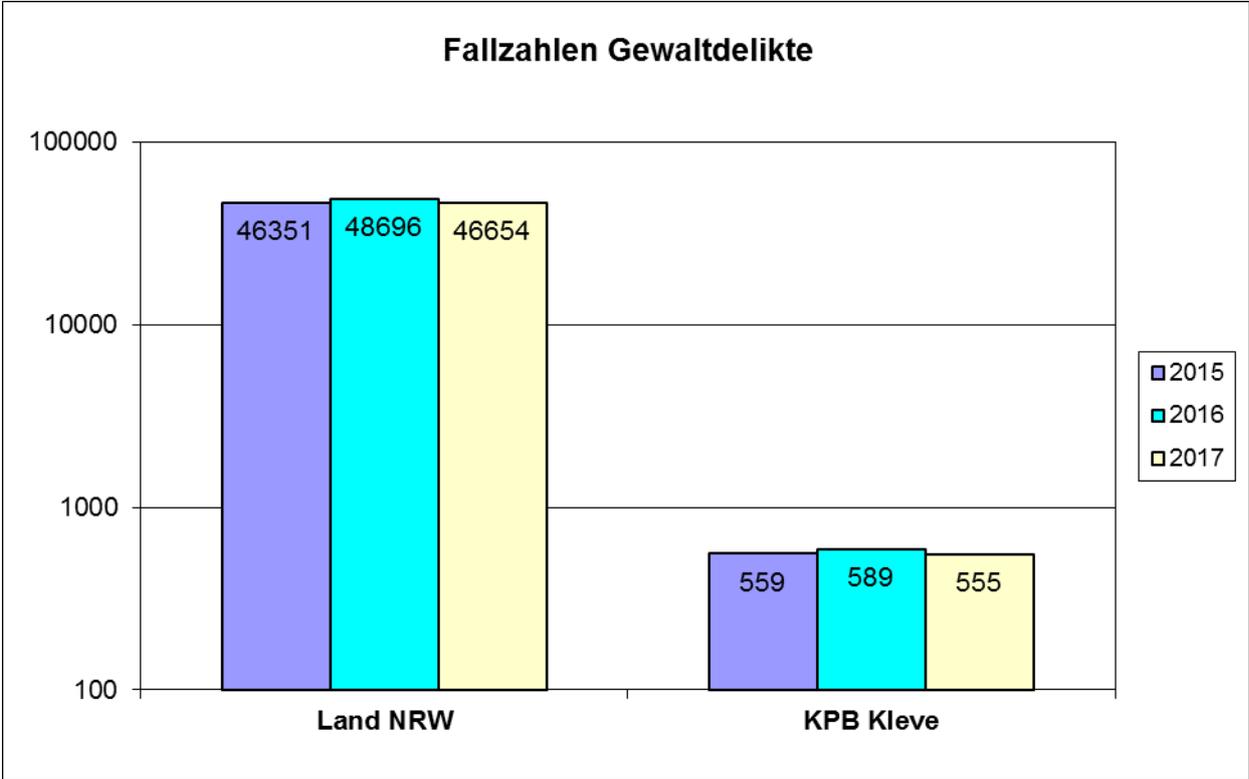
Gesamtkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Gesamtkriminalität Kreis Kleve im 10-Jahres-Vergleich



Gewaltkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Tötungsdelikt in Emmerich

Am Freitag, 15. Dezember 2017, wurde ein 77-jähriger Emmericher durch seinen Sohn tot in der mit Wasser gefluteten Wohnung gefunden. Die Auffindsituation ließ auf ein Gewaltverbrechen schließen, wies doch der Leichnam erhebliche Schnitt- und Schlagverletzungen auf. In der blutverschmierten Wohnung konnten die vermeintlichen Tatwaffen (Messer und Feuerlöscher) aufgefunden werden.

Die Ermittlungen führten die Mordkommission schnell auf die Spur eines 25-jährigen Dachdeckers aus Kleve, der sich zuvor mit dem Emmericher verabredet hatte. Dieser hatte nach dem Tod seiner Ehefrau vor allem online nach Männerbekanntschaften gesucht.

Bei seiner Festnahme leistete der Tatverdächtige keinen Widerstand und gab letztlich die Tat zu. Man kannte sich bereits seit September und hatte sich am 14.12.2017 in der Wohnung des 77-jährigen verabredet. Zunächst hatte der Täter im Schlafzimmer auf das Opfer eingeschlagen. Nachdem dieses aus dem Haus flüchten konnte, hatte der Klever ihn wieder zurück gezerrt, mit einem Gürtel gefesselt, die Kellertreppe herunter geworfen und mit einem Messer auf ihn eingestochen. Anschließend schlug er massiv mit dem Feuerlöscher auf den Kopf des Opfers ein. Die Obduktion ergab Brüche der Schädeldecke, der Augenhöhle und des Kiefers. Letztlich übergoss der Täter den Leichnam mit Wodka und versuchte vergeblich, diesen anzuzünden.

Als Motiv nannte der 25-jährige Mordlust. Seit seiner Kindheit habe er Tötungsphantasien gehabt, die er nun spontan ausgelebt habe.

Geiselnahme LVR Klinik

Zwei Tage befand sich ein 35-jähriger Patient auf der Flucht, nachdem er gemeinsam mit einem 28-jährigen Insassen der LVR-Klinik am Abend des 25.05.2017 einen Mitarbeiter als Geisel genommen hatte. Beide saßen wegen Straftaten unter Einfluss von Betäubungsmitteln zur Entziehung ein.

Die Insassen überwältigten den Pfleger der Forensik und zwangen ihn unter Vorhalt einer selbstgebauten Stichwaffe und durch Drohung mit dem Tod, die gesicherte Abteilung zu verlassen.

Im Innenhof der Forensik wiederholten sie die Drohungen, um den Pförtner zum Öffnen der Sicherheitsschleuse zu zwingen. Der Bedienstete verhielt sich jedoch vorschriftsgemäß, weigerte sich, das Außentor zu öffnen und alarmierte die Polizei. Um

den Druck auf den Pförtner zu erhöhen, verletzten sie den Pfleger mit mehreren Schnitten im Gesicht. Nachdem man dem Pfleger auch einen Teil des Ohrläppchens abgeschnitten hatte, das Außentor aber weiterhin verschlossen blieb, kletterte der 35-Jährige über die Außenmauer und konnte fliehen. Er wurde zwei Tage später in Bonn, mit einem Schlagring bewaffnet, gefasst. Der jüngere der Täter wurde durch die alarmierte Polizei noch auf dem Forensikgelände festgenommen.

Zwischenzeitlich wurden die beiden Täter durch das Landgericht in Kleve zu Freiheitsstrafen von 8 Jahren und 6 Monaten bzw. 7 Jahren und 7 Monaten verurteilt.

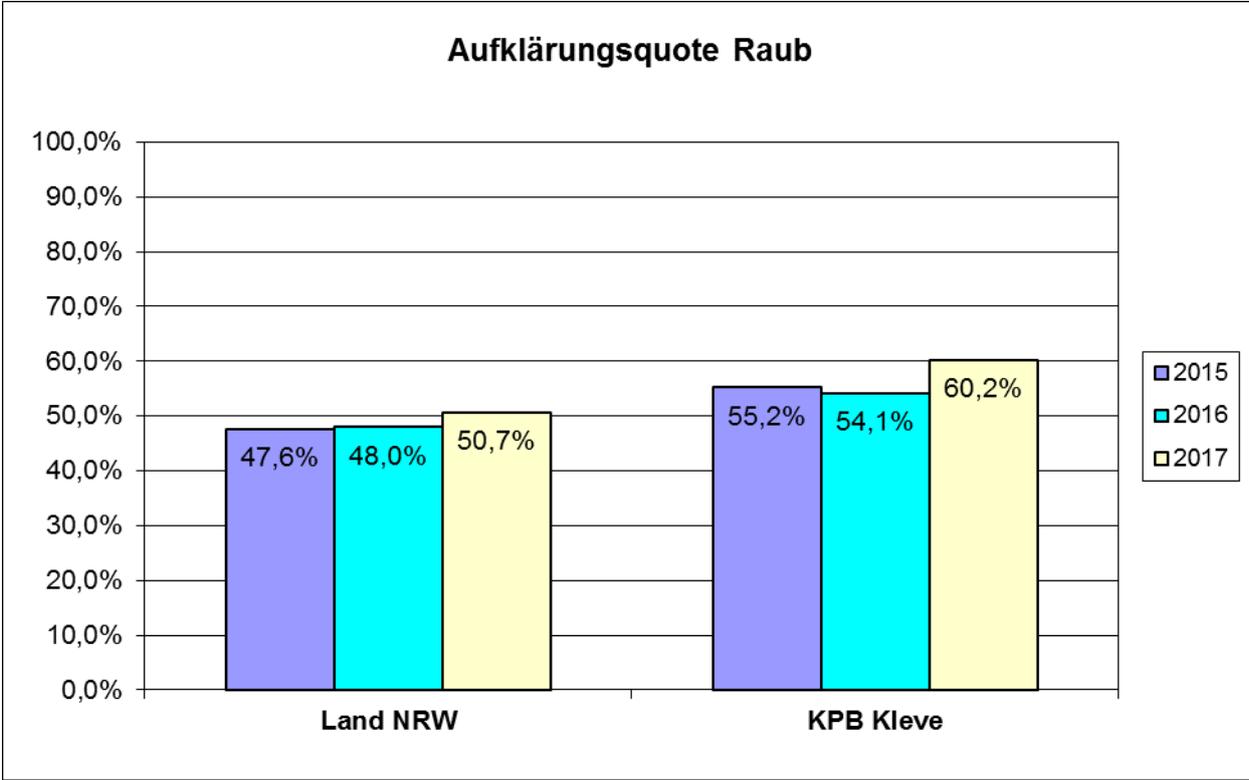
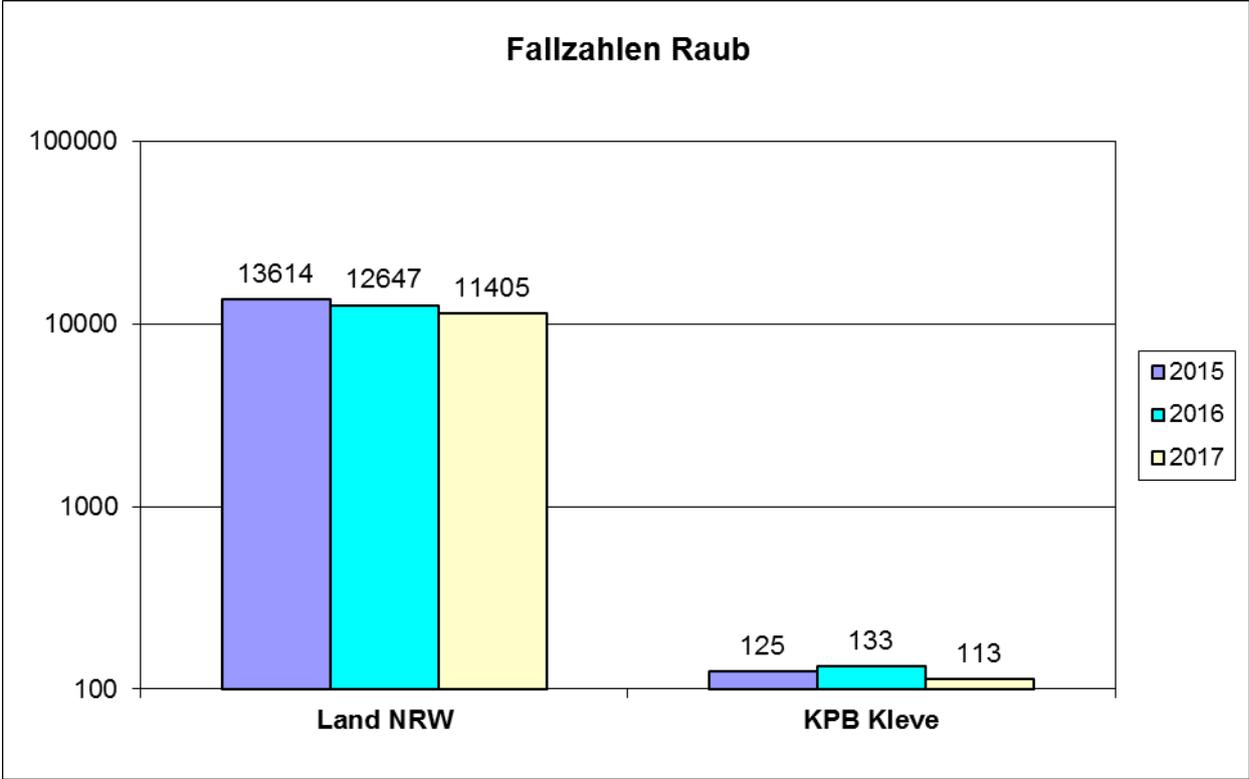
Reichsbürger in Kleve festgenommen

Am 26.01.2017 wurde durch ein Spezialeinsatzkommando der Polizei ein 45-jähriger Reichsbürger in Kleve-Materborn festgenommen.

Der Klever hatte Angaben zur Vermögensauskunft verweigert. Die zuständige Gerichtsvollzieherin hatte um Amts- und Vollzugshilfe gebeten. Im Zuge einer Gefährdungsbewertung ergaben sich Erkenntnisse auf ein hohes Gefährdungspotential der Person. Ein SEK wurde zur Festnahme hinzugezogen und stellte dabei eine scharfe Pistole sicher, die er mit sich führte. Des Weiteren konnte in der Wohnung eine größere Menge Amphetamin aufgefunden werden. Wegen der Verweigerung der Auskunft über seine Finanzen wurde er in Erziehungshaft genommen, wegen des unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln erließ das AG Kleve einen Untersuchungshaftbefehl.

Inzwischen wurde der Klever Reichsbürger wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittel- und das Waffengesetz zu einer Freiheitsstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten verurteilt.

Raubstraf­taten im 3-Jahres-Vergleich



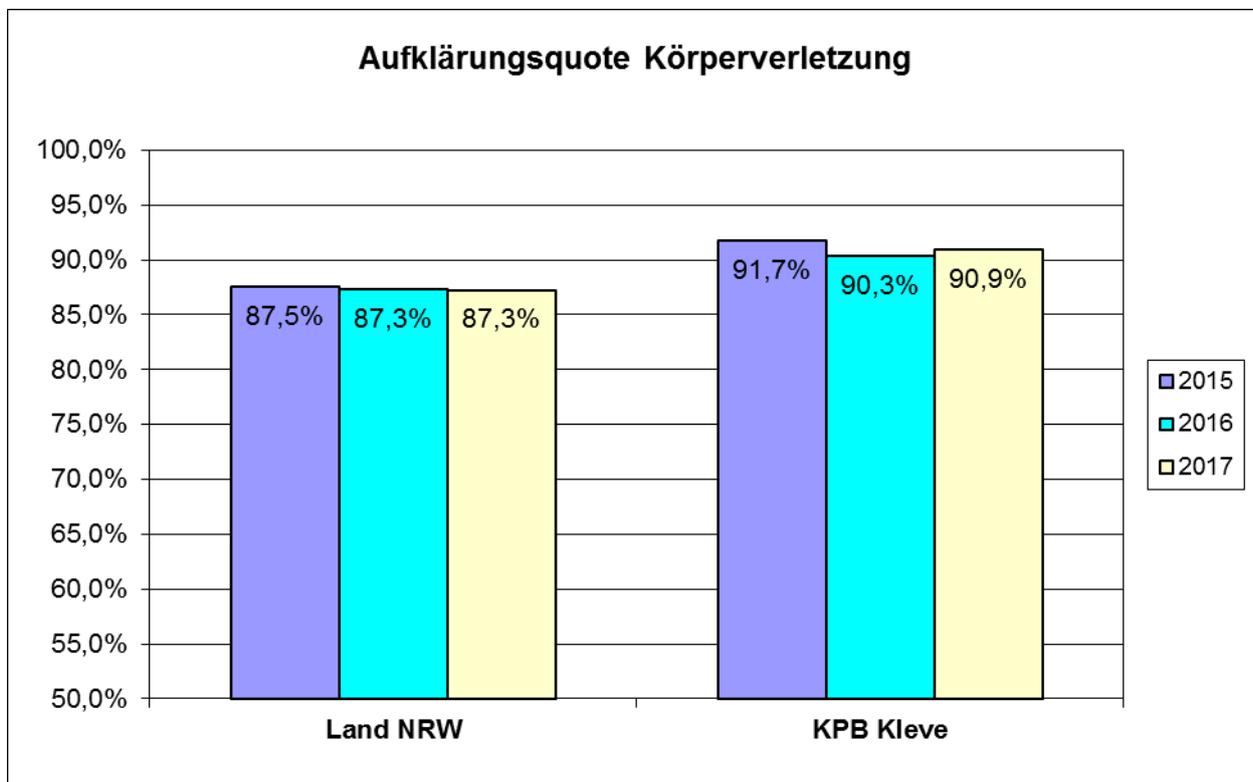
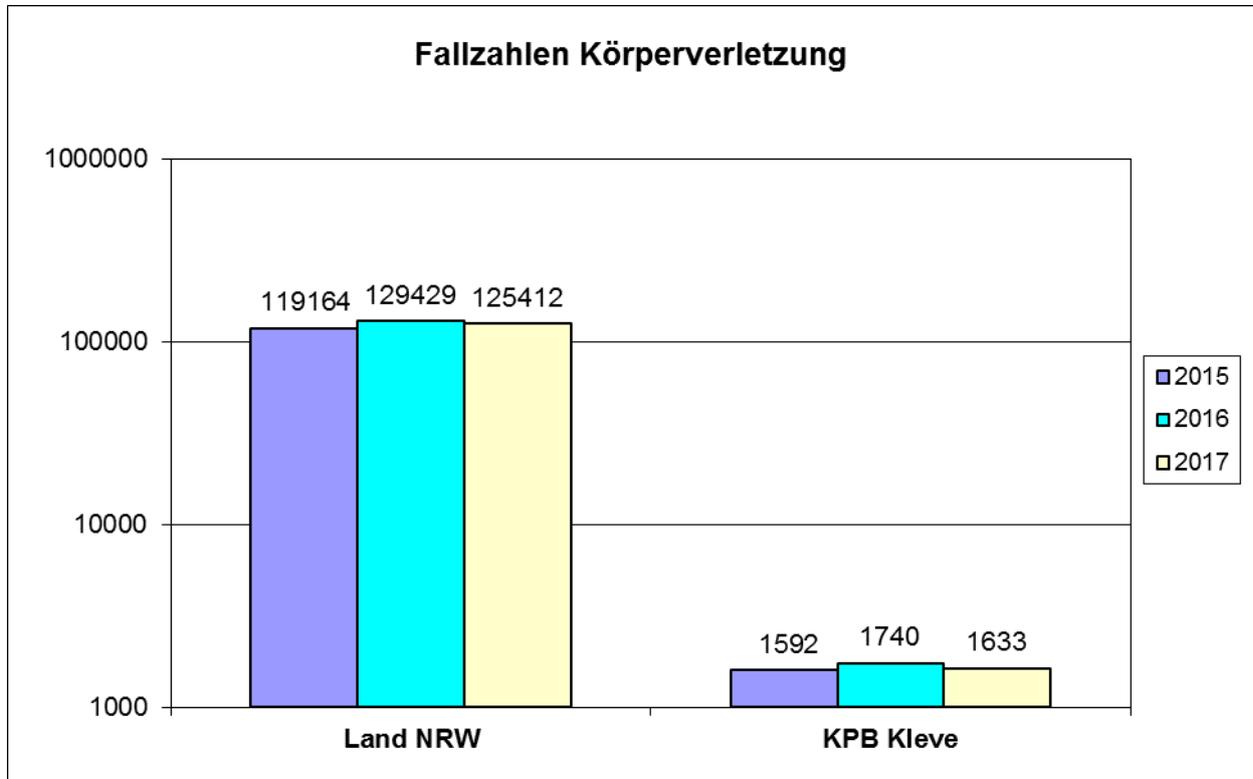
Raub Penny-Markt in Emmerich

Zwanzig Minuten vor Ladenschluss betrat ein zunächst unbekannter Täter am Abend des 16. Februar 2017 den Penny-Markt in Emmerich auf der Nierenberger Straße. Unter Vorhalt einer Schusswaffe erbeutete er die Tageseinnahmen, u. a. eine stattliche Anzahl an schweren Münzgeldrollen, die er in einem Einkaufswagen abtransportierte.

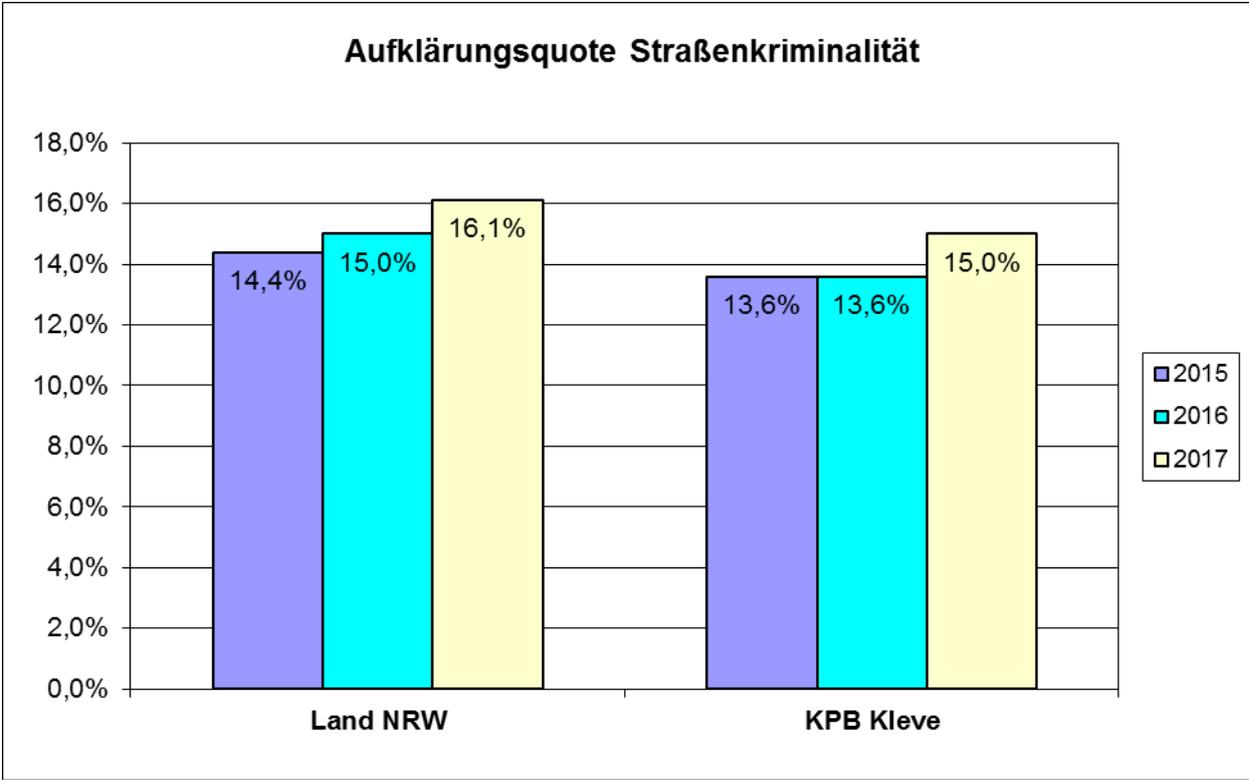
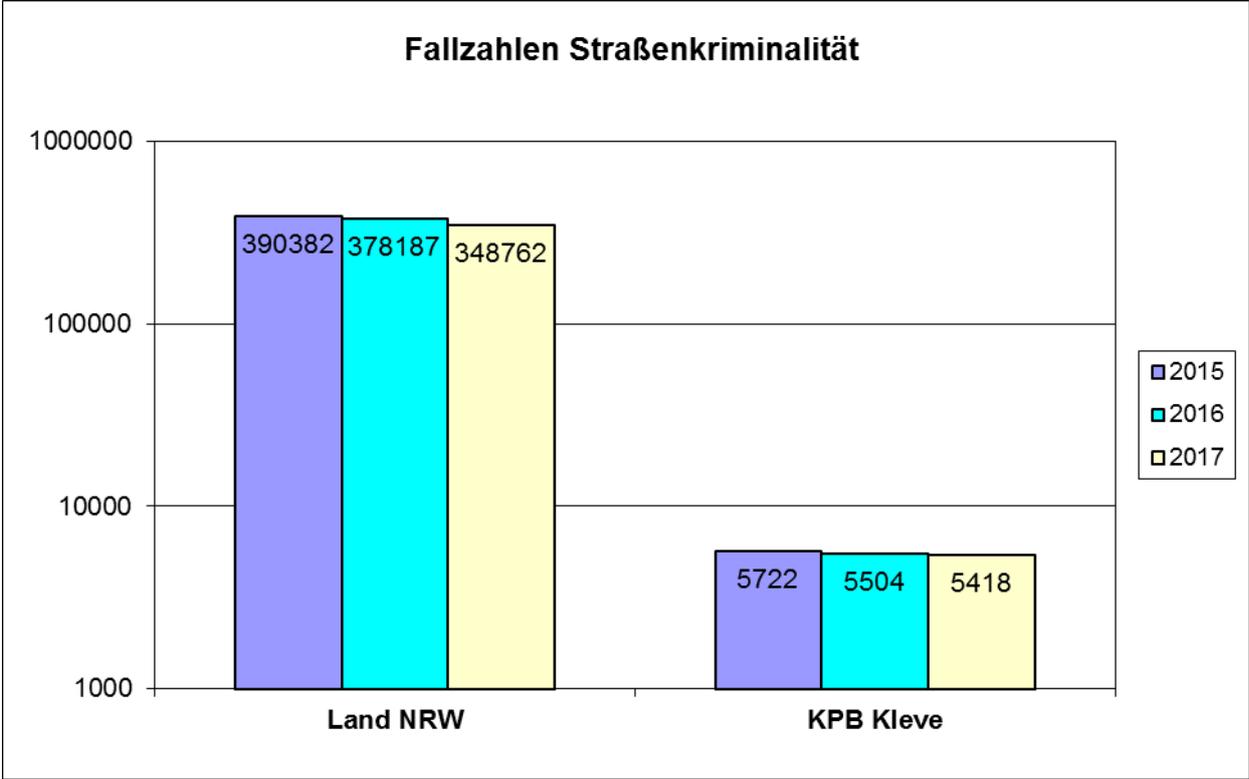
Der zum Transport der Beute genutzte Einkaufswagen und die Waffe konnten in Tatortnähe aufgefunden werden. Die Tatbegehung ließ den Schluss zu, dass der Täter möglicherweise über Insiderkenntnisse verfügte. Intensive Ermittlungen führten schließlich zu einer Mitarbeiterin und einem ehemaligen Mitarbeiter des Marktes, die in eine finanzielle Schieflage geraten waren.

Beide konnten schließlich dem polizeilichen Ermittlungsdruck nicht Stand halten und gestanden eine Tatbeteiligung ein. Der ehemalige Mitarbeiter hatte einen 28-jährigen Bocholter angeworben; die Mitarbeiterin hatte diesen mit aktuellen Informationen versorgt. Ein Abgleich der nach der Tat gesicherten Spurenräger mit der DNA des Beschuldigten bestätigten den Verdacht. Er wurde ebenfalls festgenommen und Teile des erbeuteten Bargelds wurden in seiner Wohnung aufgefunden.

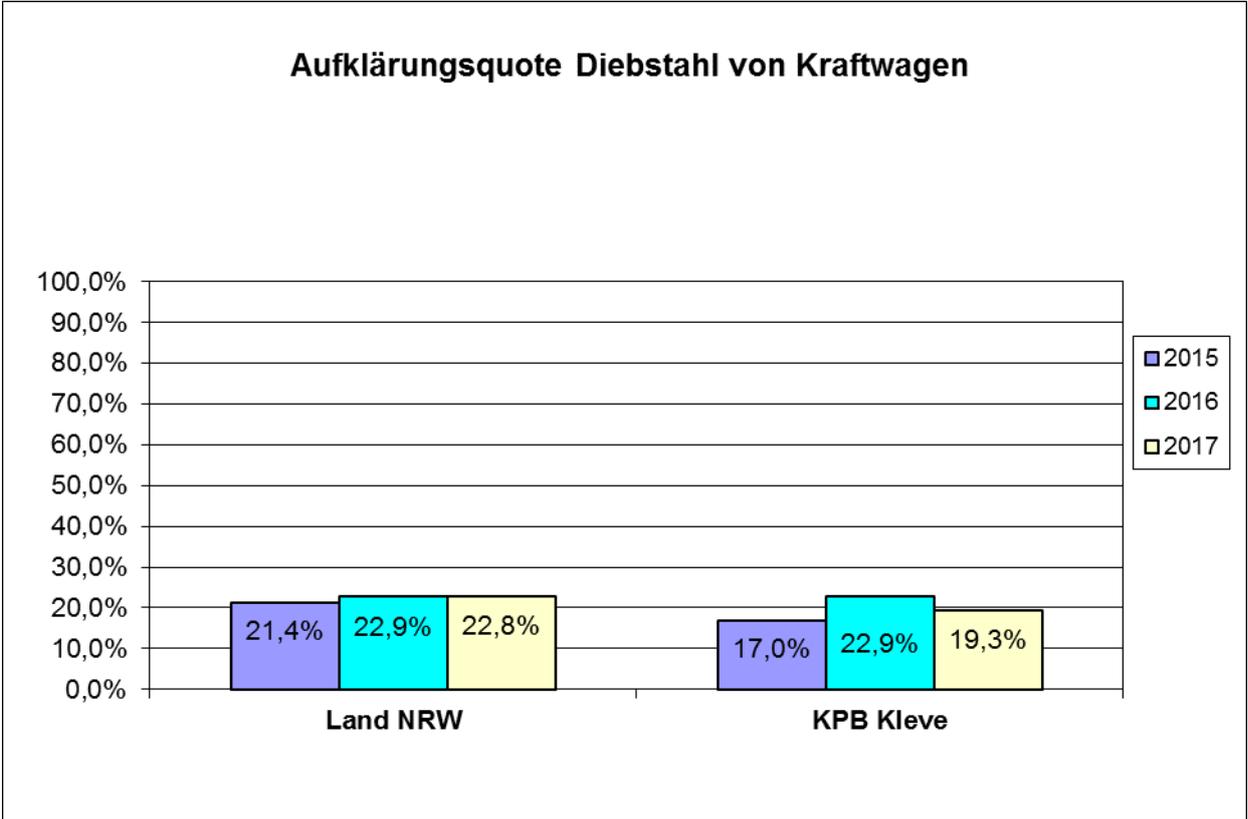
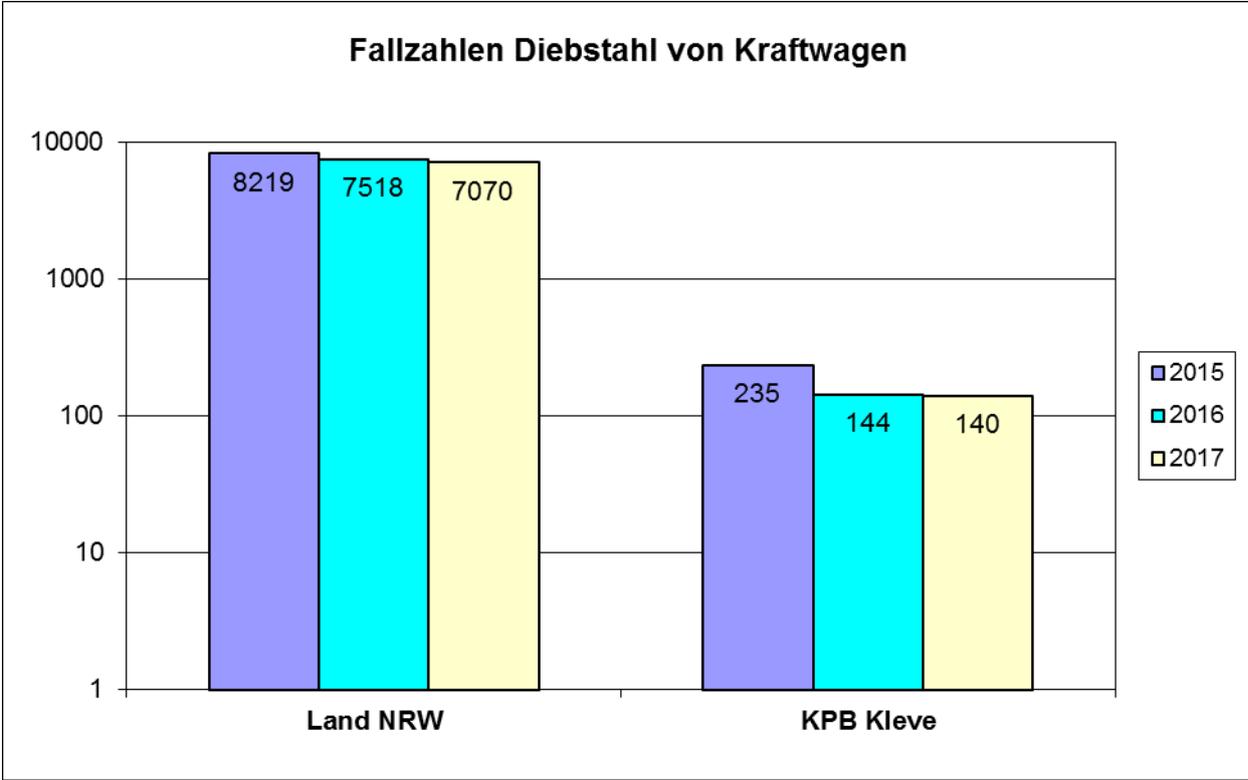
Körperverletzung im 3-Jahres-Vergleich



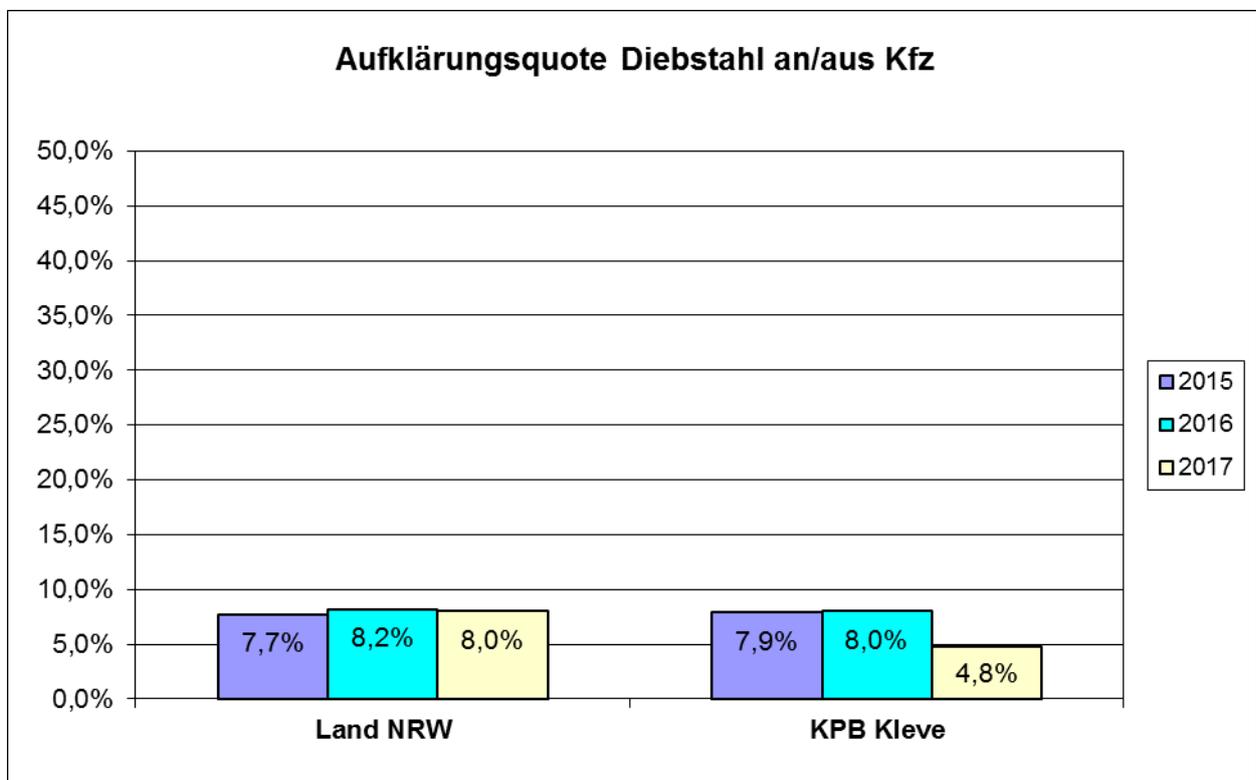
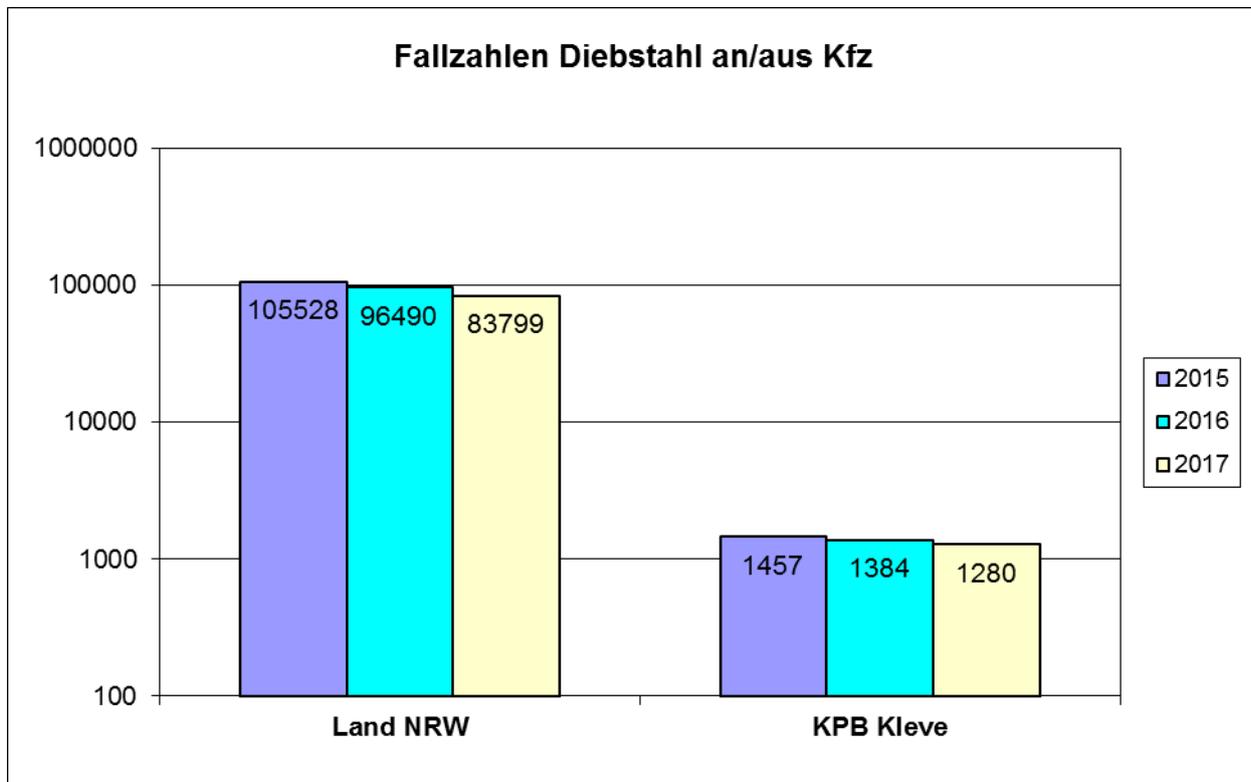
Straßenkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



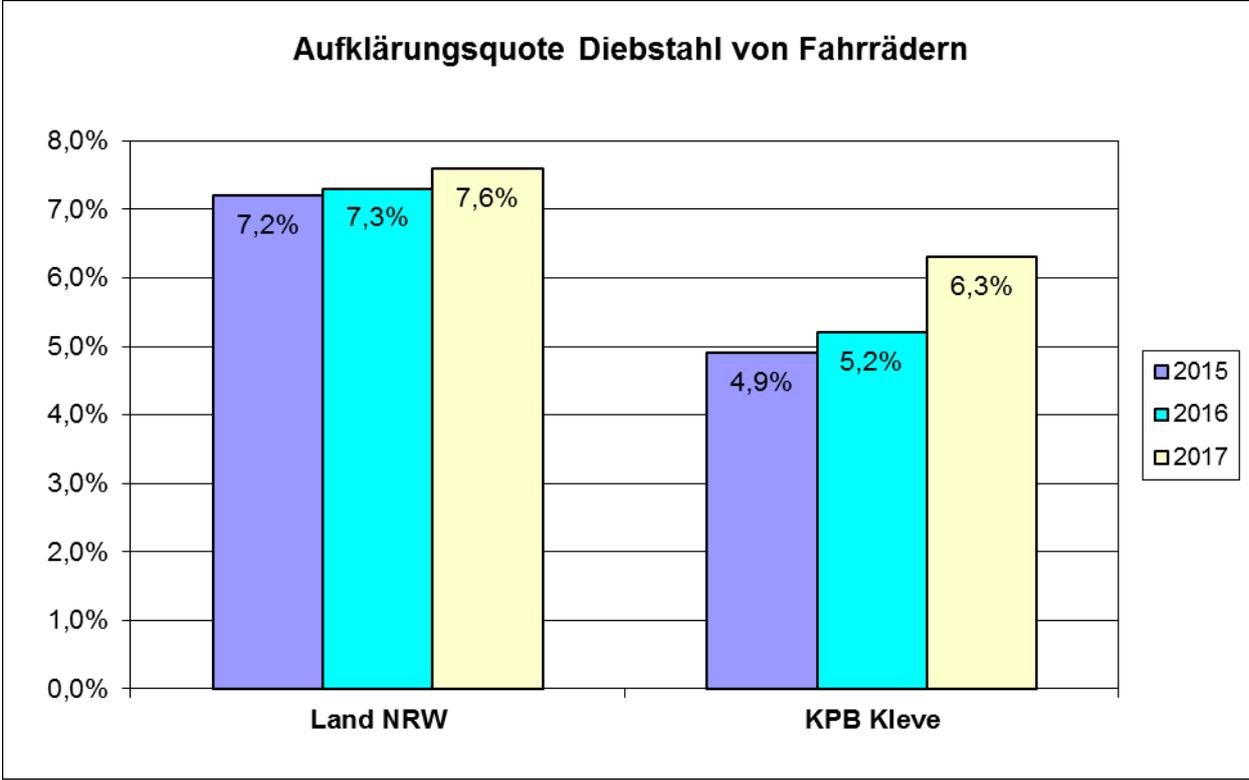
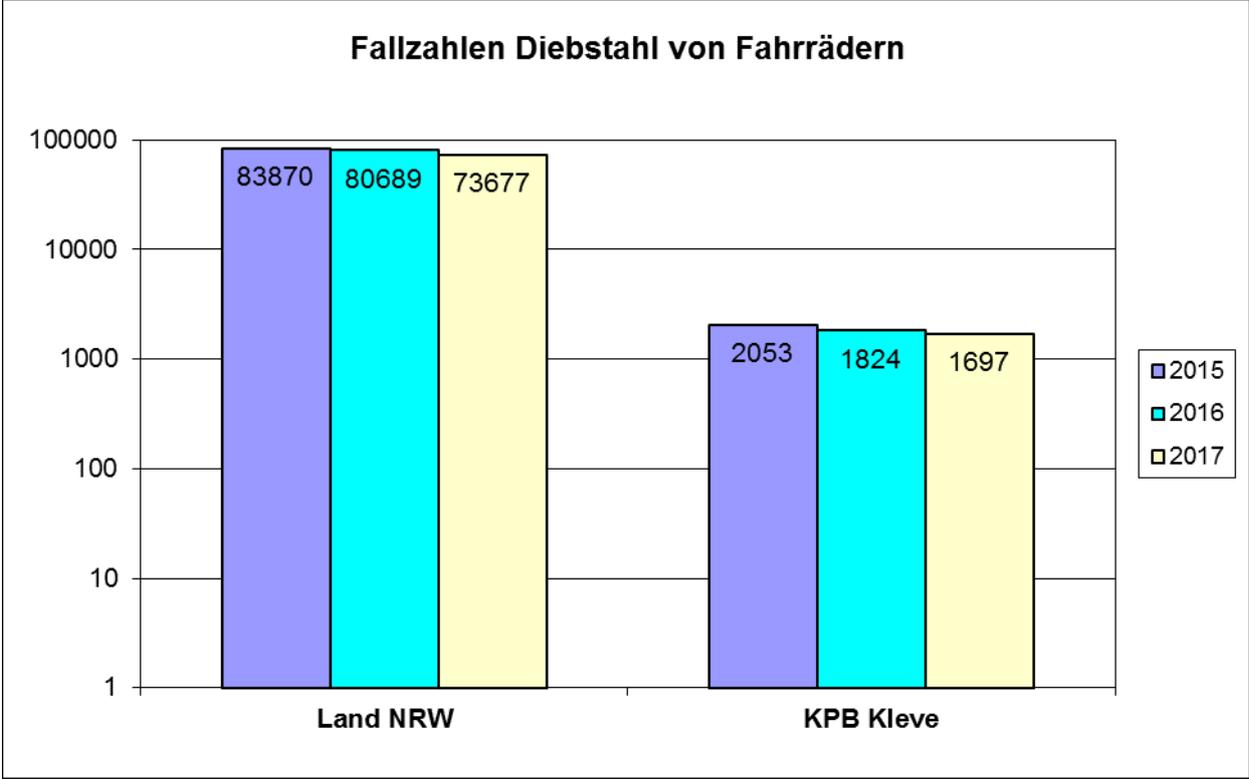
Diebstähle von Kraftwagen im 3-Jahres-Vergleich



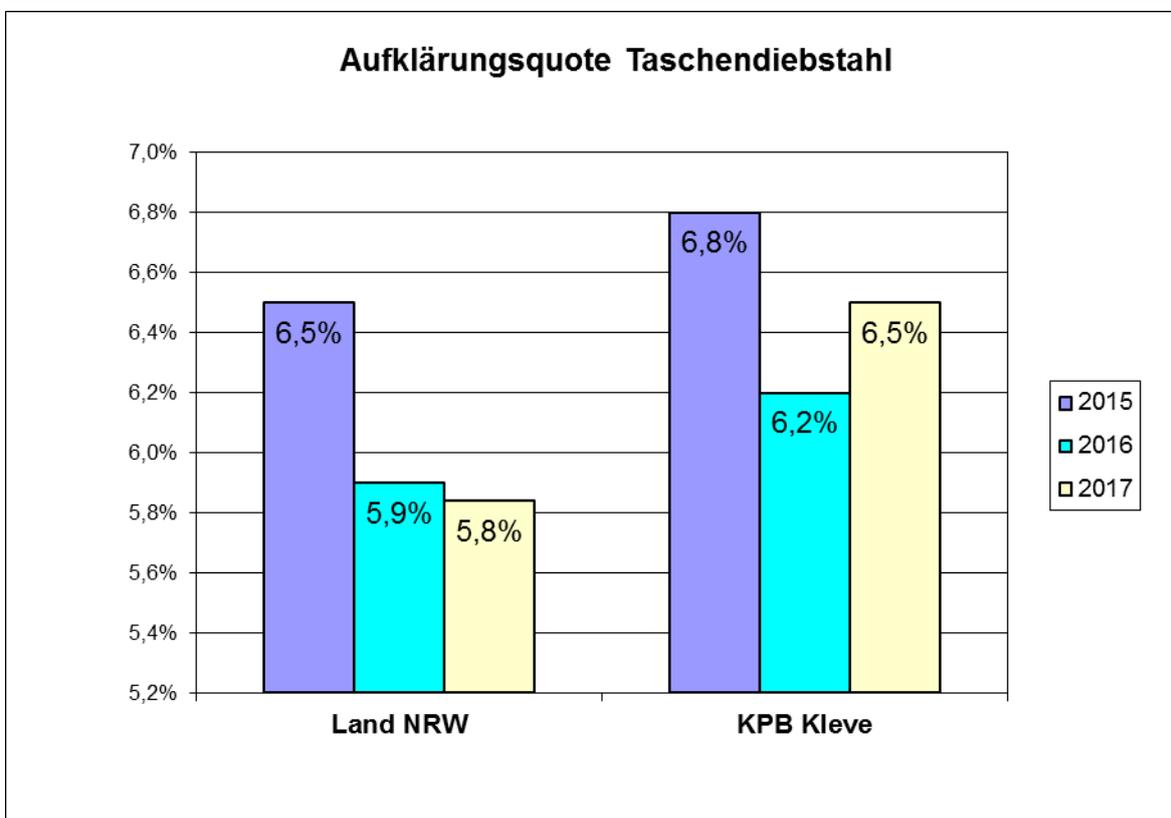
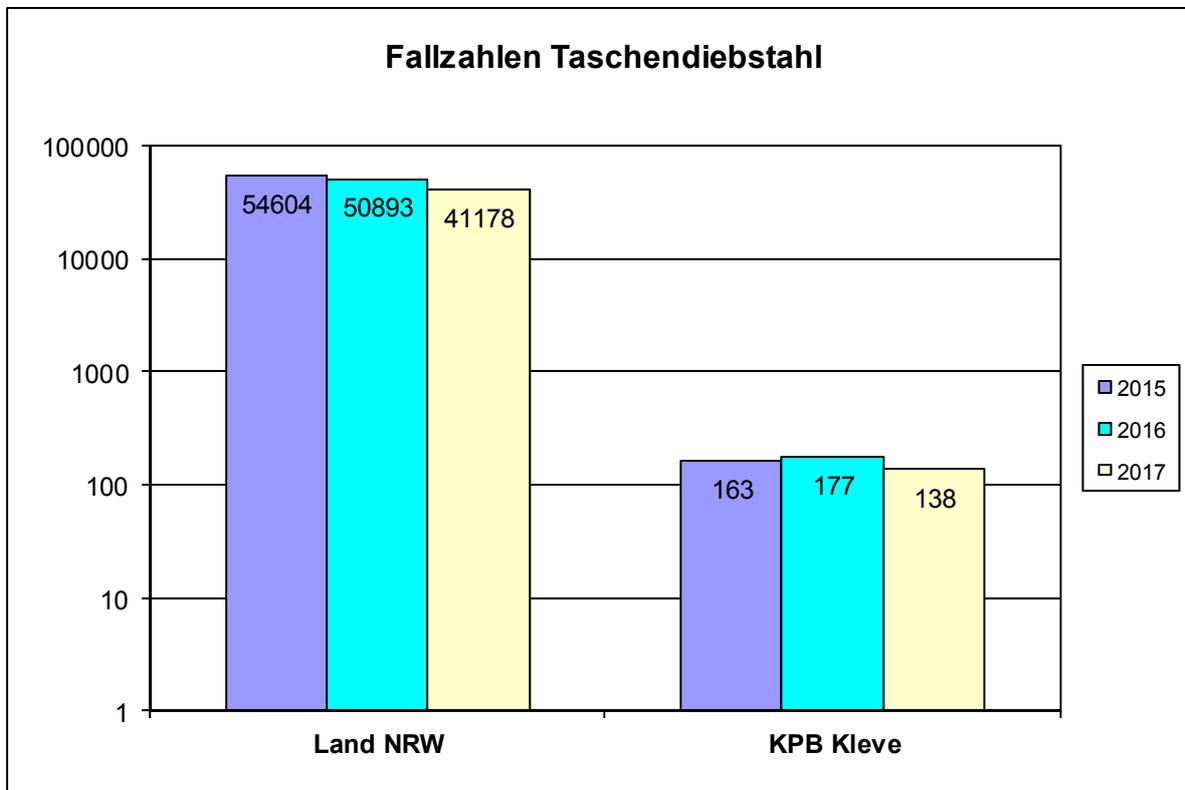
Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen im 3-Jahres-Vergleich



Diebstähle von Fahrrädern im 3-Jahres-Vergleich



Taschendiebstähle im 3-Jahres-Vergleich



Straftaten zum Nachteil älterer Menschen - „Enkeltrick“ in Kleve

Auch bei der Klever Polizei mehren sich in der letzten Zeit Meldungen über sogenannte Trickbetrüger. Die Masche ist häufig gleich. Anrufer gaukeln den oft ahnungslosen Senioren durch eine geschickte Gesprächsführung vor, ein naher Angehöriger oder Freund der Familie zu sein und dringend Geld zu benötigen. Meistens fliegt der Schwindel auf.

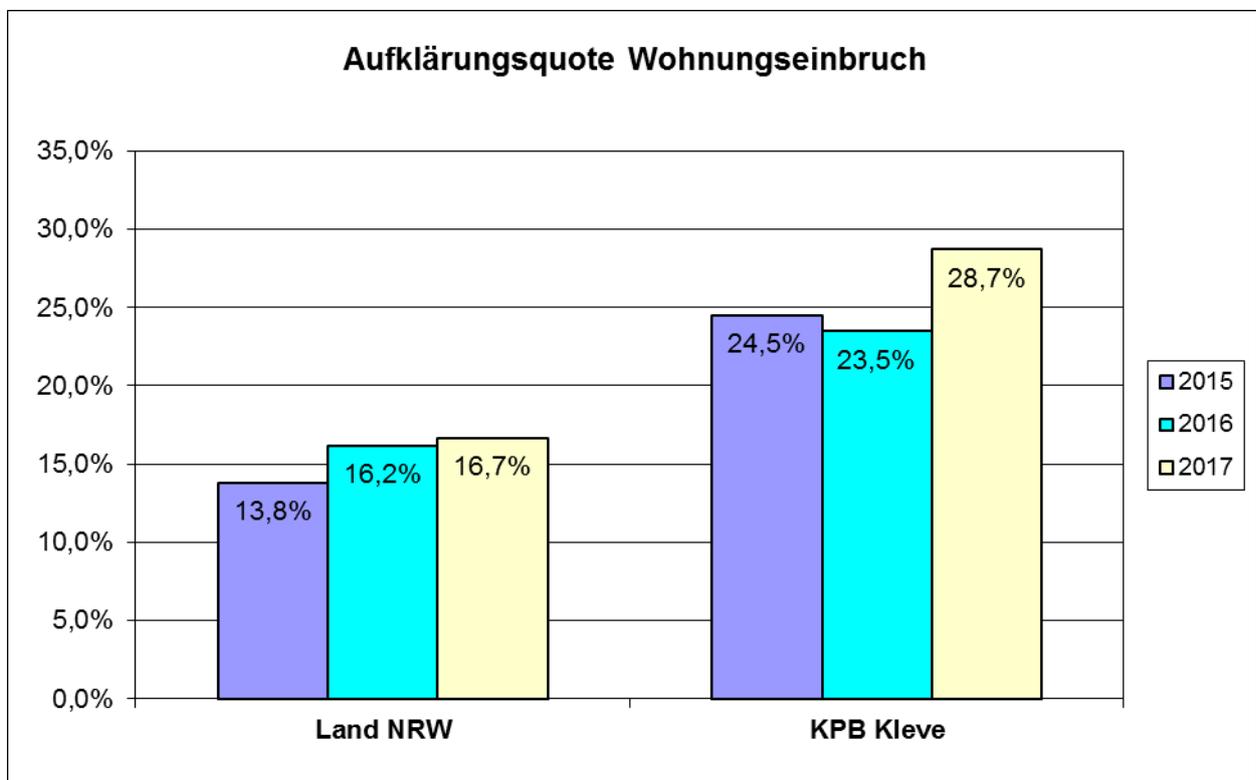
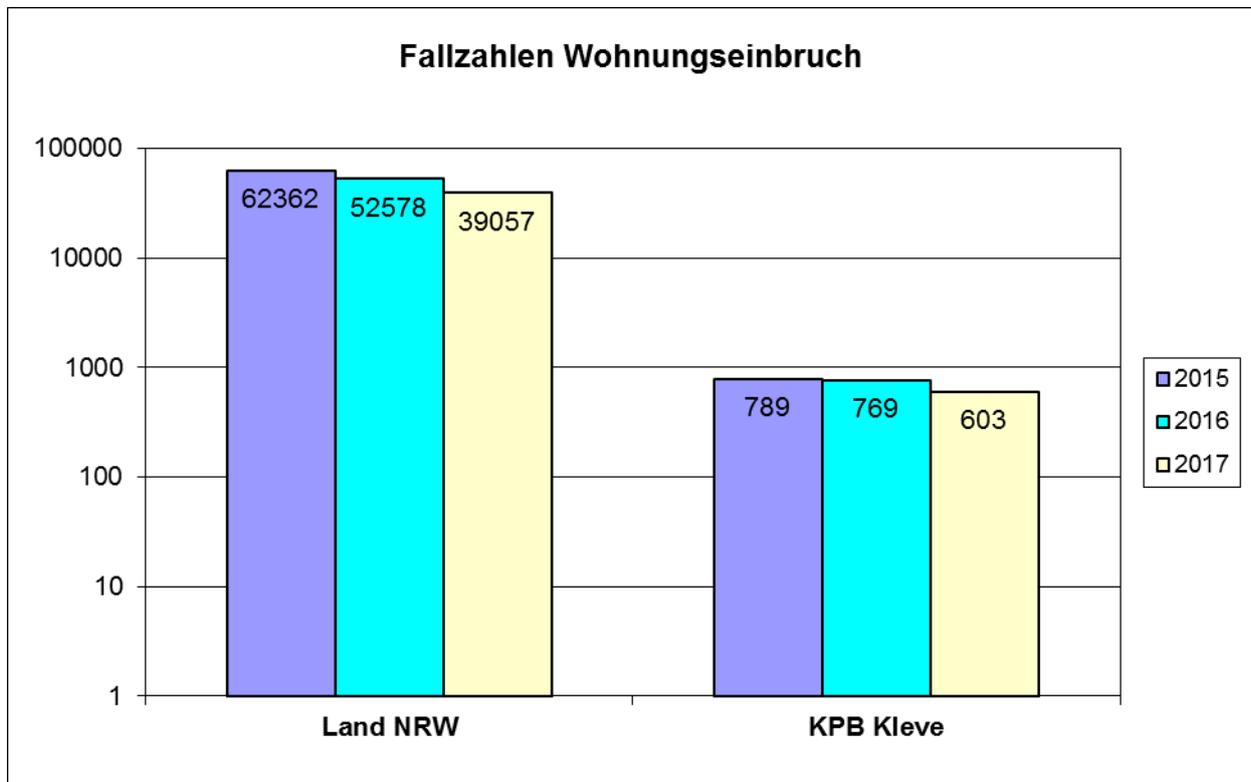
Weniger Glück hatte eine 85-jährige Seniorin aus Kleve. Dort meldete sich im Zeitraum vom 5. Februar–1. März 2017 mehrfach ein angeblicher Polizeibeamter „Stein“ vom Bundeskriminalamt Wiesbaden.

Dieser veranlasste die Geschädigte unter dem Vorwand, dass ihre Ersparnisse wegen einer mit den Tätern kooperierenden Bankmitarbeiterin nicht mehr sicher seien, zu Konto- und Bargeldverfügungen in einer Gesamtschadenshöhe von mehreren hunderttausend Euro.

Dieses Geld übergab die Geschädigte im Rahmen von zwei Geldübergaben an zwei verschiedene männliche Geldboten. Das Geld wurde von den Abholern an der Wohnanschrift in Empfang genommen.

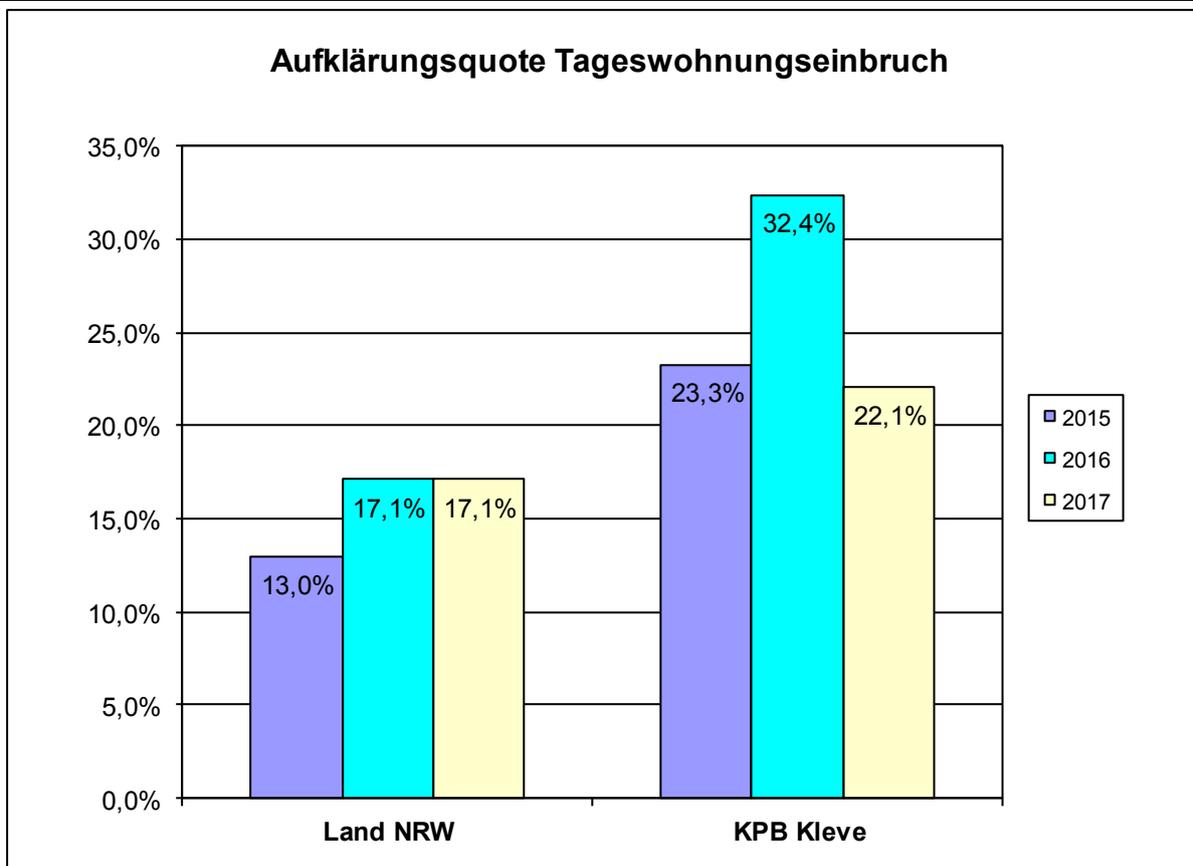
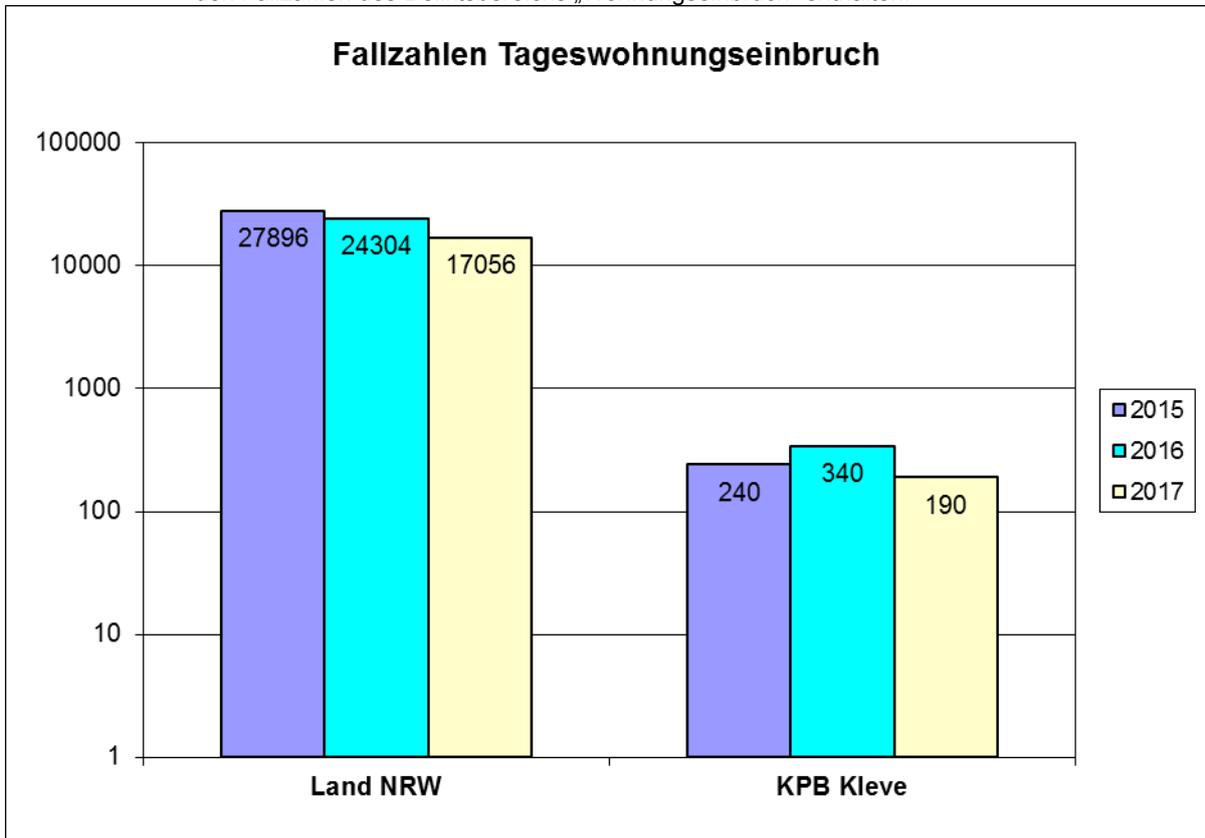
Die weiteren Ermittlungen verliefen leider ohne Ergebnisse.

Wohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich



Tageswohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich

Zur Beachtung: Die hier aufgeführten Fallzahlen des Deliktsbereichs „Tageswohnungseinbruch“ sind bereits in den Fallzahlen des Deliktsbereichs „Wohnungseinbruch“ enthalten.



Tatklärung nach Serie von Wohnungseinbrüchen im Großraum Straelen

Seit der Nacht zum 14.05.2017 kam es in den ländlichen, grenznahen Gebieten der Stadt Straelen zu einer Serie von Wohnungseinbruchsdiebstählen zur Nachtzeit, in der Regel zwischen 00.20 Uhr und 05.00 Uhr, die die Bevölkerung stark verunsicherte. Bis zum 12.10.2017 waren insgesamt 68 Taten bekannt geworden, die dieser Serie zuzuordnen sind.

In den meisten Fällen wurden Türen oder Fenster aufgehebelt. In einigen Fällen wurden auf Kipp stehende Fenster oder günstige Gelegenheiten, wie z.B. nicht verschlossene Türen, ausgenutzt, um ins Gebäude zu gelangen.

Die Spur der Täter führte in die Niederlande. In der Folge führten intensive, auch grenzüberschreitende Ermittlungen, in enger Zusammenarbeit mit den niederländischen Ermittlern aus Venlo, zu einem dringenden Tatverdacht gegen einen 27-jährigen polnischen Staatsbürger. Gegen ihn wurde ein EU-Haftbefehl erlassen. In der Folge wurde der Tatverdächtige in Polen festgenommen. Die Auslieferung nach Deutschland steht noch aus.

Ein zweiter Tatverdächtiger, ein 22-jähriger Bruder des oben genannten Polen, sitzt momentan in den Niederlanden in Haft. Ein Auslieferungsverfahren ist in Bearbeitung.

Präventionsangebot zum Wohnungseinbruch in der KPB Kleve

Die Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität war auch im Jahr 2017 ein Schwerpunkt der Polizei im Kreis Kleve.

Betroffene eines Wohnungseinbruchs sind durch das Eindringen fremder Personen in die Privatsphäre erheblich in ihrem Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Daher kommt neben der Repression auch der Prävention besondere Bedeutung zu.

Die Fachkräfte der technischen Beratung bieten hierzu unter anderem einmal monatlich dienstags um 14.00 Uhr an den Standorten der Polizeiwachen Goch, Geldern, Kleve und Emmerich Beratungen zur Einbruchssicherung an. KHK Dinkhoff und KHK Baumgarten vom Kriminalkommissariat Vorbeugung stehen Ihnen dabei mit Rat und Informationsbroschüren zur Seite.



Sicherungseinrichtungen für Ihr Haus werden Ihnen anhand von Exponaten vorgestellt.

Die Termine werden in den Medien veröffentlicht und finden sich auch auf der Startseite der Polizei Kleve unter <https://kleve.polizei.nrw/>. Eine telefonische Voranmeldung für die Beratung unter Tel. 02821 504-1372 oder -1375 wird erbeten, ist aber nicht zwingend notwendig.

Die Beratung ist für Sie kostenlos.

**Der Landrat als
Kreispolizeibehörde Kleve**

Kanalstraße 7, 47533 Kleve
Tel. +49(0)2821 504-0
Poststelle.Kleve@polizei.nrw.de

